

D. Hammerschmidt, Gr. Ulrichstrasse 4/5 Eleganteste Damenhüte.

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 14. Oktober.

Halle'scher Bürger-Verein.

Dem Vorstande des Halle'schen Bürgervereins ist vom Verein für Handlungslehre von 1883 eine Einladung zu einem Vortrage des Herrn Wolff Da m a s t e, Vorsitzenden des Bundes deutscher Webervereine, über: Die sozialen Forderungen der Gegenwart am 20. Oktober in der 'Lage zu den 6 Türmen', 'Ulrichstraße', und von dem Halle'schen Freien Studentenrat eine Einladung zu folgenden öffentlichen abendlichen Vortragsabenden...

Sämtliche Vorträge behandeln Fragen von ganz hervorragender Bedeutung, und die genannten Verbände haben sich ein außerordentliches Verdienst dadurch erworben, daß sie Gelegenheit dieser Art zur Beschaffung stellen. Die Mitglieder des Halle'schen Bürgervereins haben zu diesen Vorträgen Zutritt und es braucht nicht herangezogen zu werden, daß man in den Kreisen des Halle'schen Bürgervereins gerade diesen Themen lebhaftes Interesse entgegenbringen wird.

Der Kommunalverein Halle-St.

Hielt gestern abend im 'Offiziellen Gesellschaftshaus' eine Versammlung ab. Der Vorsitzende machte zunächst Mitteilung von einem Bescheide auf eine Eingabe des Vereins an den Magistrat, betreffend die Einrichtung mehrerer Mittelschulklassen im Erweiterungsbau der Volkshule in der Freimühlstraße. Die Eingabe erfolgte im Interesse der im Distrikt wohnenden Familien, die kleine Kinder zur Mittelschule in der Charlottenstraße bzw. Gr. Steinstraße zu senden haben.

Der Programm des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen wurde zur Kenntnis der Mitglieder gebracht; es fand sich dagegen nichts zu erinnern. Die Besprechung über die Stadterweiterungsarbeiten nahmen längere Zeit in Anspruch. Der Verein stellt aus neuer der Antrag auf Ueberlassung eines Mandats, und zwar in Rücksicht auf das Distrikt.

In der 20 Millionen-Anleihe interessieren den Verein namentlich die Verbreiterung der Berliner Eisenbahnbrücke und die Erziehung eines Volksparks im Distrikt. Die erste ist nur noch eine Frage der Zeit, auch die Parkanlage sei sehr zu wünschen. Ein hierfür geeignetes Terrain ist auch schon den städtischen Behörden in Vorhlag gebracht worden. Gerade im aufstrebenden Distrikt wäre ein solcher Erholungsort sehr am Platze.

Der nächste Punkt betraf den Fahrverkehr im Osten der Stadt. Es wurde behauptet, daß die eingetragene Omnibusverbindung Delitzscher Straße (Kauflager Hof) - Büschhorn schon wieder schlafen gegangen ist. Es mag dies zum großen Teil mit am Unternehmer gelegen haben. Hoffentlich findet sich bald ein anderer Unternehmer, der die Sache wieder aufnimmt und die Touren vielleicht auch nach 'Demitz und Schölkau', 'Witzschau' richtet, wo seit einem halben Jahre ein harter Personenerwerb herrscht. Gestagt wurde über mögliches Fahren der Freier in den Straßen des Distrikts, förmliche Petitionen würden veranlaßt. Gestagt wurde das Nichtbestehen der Fahrgäste der Stadtbahnwagen ab Schlachthof, hat 6 Minuten würden es oft 10 Minuten, ehe ein solcher Wagen die Delitzscherstraße passiert.

Bildungsvereine.

Zu seinem 68. Unterhaltungsabend hatte der Volksbildungsverein den Regitator Herrn V. W a r d e r - D r e s d e n engagiert, der seinen Mitgliedern schon von früheren Darbietungen her bestens bekannt ist. Der Abend war dem Andenken des erst kürzlich verstorbenen Dichters E n n o. W i l d e n b r u c h geweiht. Nachdem Hr. G r e m l e, die uns bereits an dem im Anfang dieses Jahres stattgefundenen Montagabend durch ihre Vortragskraft erfreut hatte, in einem stimmungsvollen Prolog über das Herannahende des Winters und die damit verbundene Gefährlichkeit zur Pflege von Kunst und Wissenschaft am Abend eingeleitet hatte, betrat Herr V. W a r d e r das Podium, um in wohlüberdachten Vorträgen das Leben und Schaffen des vorerwähnten Meisters an unserm geliebten Orte vorzubringen zu lassen. Im Anschluß daran erfreute er uns durch eine sorgfältige Auswahl der besten und vollendetsten Gedichte Wildenbruchs. Näher auf die Schönheiten der einzelnen hier eingegeben, verbietet der Raum. Aufzuerwähnen ist jedoch der Vortrag des letzten Gedichtes, des ziemlich bekannten, 'Unser Bismarck', welches Wildenbruch anlässlich des Todes unseres Reichstagsanführers schuf.

Der zweite Teil des Abends brachte uns leider die bedauerliche Kunde, daß unser Regitator der vorigen Stunde halber sein Programm kürzen und daher auf das Trauerspiel 'Der Wermont' verzichten müsse. Dagegen bot er durch den Vortrag der Hauptrolle aus Heinrich IV. in Gansloa alles an, um sein Bestes zu verzeichnen. In an einzelnen Stellen, besonders dort, wo der Grimm des geliebten Königs ausbricht, erhob er sich zu echt dramatischer Höhe. Im übrigen wurde der Abend verflüchtigt durch die Mitnahme des Männerquartetts 'Mittels-Lied', deren glänzende geduckte Stimmen den patriotischen Liedern zu prächtiger Wirkung verhelfen.

Reicher Beifall lohnte die Darbietungen. Hoffen wir, daß dieser von ca. 1100 Personen besuchten, wohlgeleitungen Veran-

haltung unseres rührigen Vereins in diesem Winter noch viele ähnliche folgen mögen.

Evang. Diakonissen-Mutterhaus für die Provinz Sachsen.

Der vorliegende 51. Jahresbericht unseres Diakonissenhauses zeigt von der regenreichen Tätigkeit der Anstalt, die der gesamten Provinz zum Wohle dient und im verflochtenen Jahre ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern konnte. Ferner waren fünfundsiebzig Jahre seit Eröffnung der Anstalt verflochten. Dieses Stütz, das im Jahre 1833 eingeweiht ward, nachdem für dieses durch viele Jahre gesammelt war, hat sich als eine Segensstätte für viele Alte, Einarme, Sinfällige aus der ganzen Provinz erwiesen und vielen Bedürftigen, auch aus den sogenannten besseren Ständen, ihre Türen öffnen dürfen. Gegen 700 Alte und Hochbetagte (die beiden ältesten erreichten hier ein Alter von fast 98 und 96 Jahren) haben hier im Laufe der Jahre eine Freistätte des Friedens für den Feierabend des Lebens gefunden.

Im Sommer wurde das Seminar für Kleintinderlehrerinnen eröffnet. Dem Leiter des Seminars stehen eine im Oberlin-Saule vorgeschickte Diakonisse als Leiterin, ein Mittelschullehrer und eine Diakonisse als Lehrkräfte zur Seite. Als Übungsstufe für Seminaristinnen dient die seit dem Oktober mit einer Schweizer besetzte Kleintinderkategorie in Giebichenheim.

Am die Diakonissen keinen Mangel leiden zu lassen und sie versorgt zu wissen, ist das Mutterhaus für alle Diakonissen, Hilfs- und Probehelferinnen der Landesversicherungs-Anstalt, ein Anstalt beigetragen; die Diakonissen sind als versicherungspflichtig anerkannt worden. Im Mutterhaus ward die bisher höchste Zahl von Kranken, nämlich 2425 an 64 204 Pflegetagen, in Halberstadt 2233 Kranke an 58 540 Tagen von den dort arbeitenden 11 Schwestern, denen einige lernende Töchter-Schwester der Halberstädter Schwestern-Anstalt zur Seite standen, verjagt. Im ganzen arbeiteten in 18 Krankenhäusern mit Einschluß des Mutterhauses 115 Schwestern und verjagten 10 340 Kranke an 819 027 Tagen. Am Schlusse des Jahres gehörten 270 Schwestern, darunter 180 Diakonissen, 64 Hilfs-schwester, 22 Probehelferinnen und 4 Diakonissen-Schwesterinnen, dem Mutterhause an, das 106 Stationen mit den nötigen Schwestern versorgen muß.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen hält am kommenden Montag abend dem 'Ratskeller' eine Versammlung ab.

Heide-Verein. Infolge des großen Beifalls, den der gemeinsame Spozierung durch die Heide am 26. v. Mts. gefunden hat, soll eine gleiche Veranstaltung am Sonntag, den 17. Oktober, stattfinden. Die Mitglieder und Gäste des Heidevereins, die daran teilnehmen wollen, fahren nachmittags 3 Uhr von Hettstedter Bahnhof hier nach Niesleben, wohnern unter Führung des Vor-sitzenden Herrn Jureller Tittel von dort quer durch die weite Heide bis zum Uindubst und Waldhof und treffen gegen 5 Uhr im Waldhause ein. Hier ist der Saal von 3 Uhr an für den Heide-Verein für ein gelientes Beisammensein mit Tanz bis abends 10 Uhr reserviert. Die Veranstaltung findet auch bei Regenwetter statt, die Teilnehmer finden sich dann direkt dort ein. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Gesellschaft zur Pflege des Gesanges (Gemischter Chor). Am Dienstag fand die erste Gesangsübung statt, welche von zahlreichen Interessenten besucht war.

Der Verein deutscher Militär-Anwärter hält am Sonnabend, den 16. v. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Schultheiß, Poststraße, seine ordentliche Hauptversammlung ab. Zu dieser haben Militär-Anwärter als Gäste sitzungsgemäß keinen Zutritt. Aquarien- und Terrarienvereine. Die nächste Sitzung des Vereins 'Daphnia' findet Freitag abend in der Dresdener Bier-halle am Kaulenberge statt. Vortrag über 'Wasserpinne und Taumeläfer'. Demonstration von Fischneubeten. Gäste sind willkommen.

Gabelbergerischer Stenographenverein, gegr. 1859. Für die in der Redezeit unterwiesenen Mitglieder wird heute unter Leitung des Herrn Walter Wisse im Vereinslokal eine neue Ueber-lichtung für Schnellschreibende begonnen. Ein neuer Unterrichtsbericht zur Einführung in die Redezeit für fortgeschrittene Vereinsmitglieder beginnt ebenfalls heute (Donnerstag) abend im Vereinslokal unter Leitung des 1. Vorsitzenden Herrn Gustav Benner.

Der Deutsche Kellnerbund Westfalens Halle, hielt in der Dienstag-Nacht seine ordentliche dreißigste Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl ist wesentlich gestiegen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren D. König (Vor.), Siller, Habermann, Wille, Hüfner, Hegger, Koch, Schiele, Müller; in die Bureau-kommission die Herren Jähneke und Schäfer. Als Vereinslokal wurde das Restaurant 'Fremder-Baum' bestimmt. Das Stellen-nachweisedureau - mit dem Saalbesitzer-Verein gemeinsam - hat sich eingeführt. Zur Bundeshauptversammlung in Erfurt am 19.-21. Oktober entsendet der Verein zwei Vertreter.

Ueber wissenschaftlichen Synoptismus und Euklionslehre hält der Psychologe und Heilmagister Otto Wälfisch in Halle einen Unterrichtskursus ab. (Näheres siehe Anzeiger).

Die Bemühungskräfte des bekannten Hof- und Logierhauses 'Neuer Halle'scher Hof' Sternstraße 5 (Nähe der Reipzigerstraße), ist mit dem heutigen Tage in die Hände des Herrn Herrn. Schreuer übergegangen. (Näheres siehe heutiges Anzeiger).

Tabulium. Am 11. v. Mts. konnte die Carl C a l s a t z t e l e S a n d r u d e r e i, Gr. Ulrichstraße 22, auf ein 25jähriges Bestehen zurückgeführt, wovon sie 24 Jahre im jetzigen Lokale untergebracht ist.

Theater und Musik.

Stadttheater.

'Die Karolinger'.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. Wenn man die 'Karolinger' heute mit all ihrem Rärm an sich vorübergehen sieht, wird man es nicht mehr recht verstehen, wie dieses Stück einem unbekannten Dichter mit einem Schläge auf die Hüften des Rufes hinauffahren konnte. Freilich, es war die Meinung der Aufführung, die den pathetischen Verles des jungen Wildenbruch einen bunten Rahmen lieh. Kostüme und Maskenfiguren waren alles. Auf den inneren Gehalt kam es weniger an. Nach und nach hat man sich mit der Gewöhnung an die stets fortschreitende Ausstattung auf unserm Theater daran gewöhnt, durch die prächtigen Gewänder den alten Königen und Helden der Karolinger hindurch in ihr Herz zu sehen und ihre Seele zu lauschen. Man fand keine, und darum hatte ein Stück wie die 'Karolinger' in unserer Zeit einer Bühne so ein Schauspielwerk fast rasiert ausgespielt und verkaufte in den Theaterkassen. Sie und da wird es noch mit buntem Rärm gegeben und zum Gedächtnis Wildenbruchs ist es auch von unserm Theater in den Fokus eingereicht worden, aber über den Erfolg war man sich wohl von Anfang an klar. Schwere, und an d a n f a r e Arbeit für Regie und Darsteller. Den Zuschauer interessiert das Szenische, das Spiel vielleicht noch, aber das Stück läßt ihn furchtbar kalt. Höchstens findet er die blutige Geschichte vom Zerwürfnis der Karolinger unwahrscheinlich.

Die ganze Handlung ist ja auch so unhistorisch wie nur möglich, vor allem der große Wühldict Bernhard von Barcelona hat nie existiert, und wenn ihn der Dichter einmal in die Geschichte hineinsetzte, hätte er ihn aber, edler formen sollen und vor allem e h t e r, denn dieser Bernhard ist ein ganz unwahrscheinlicher Charakter, den der matte Gleichviel zur Kaiserin nicht besser macht. Die Heldenschafter der erhabenen Söhne Ludwigs des Frommen gegen den Vater, die schöne Stiefmutter Judith und den Stiefbruder Karl (den Rablen) läßt ich als historisch Wildenbruch gern gelten, auch die Mordbestrebungen der Kaiserin, allenfalls auch noch die Episode Hamatellina-Bernhard, obgleich sie fragmentarisch genug ist. Aber dann genug. Die ganze Bernhardfigur verdirbt das Bild. Unglaublich erscheint uns seine Meinung zur Kaiserin Judith, unvermittelt die Hofstatt Pippins an Lothar, die er plötzlich geliebt für sich und doch nicht für sich auswertet. Der Meinend, den er schwört, ist doch wahrhaftig keine Kleinigkeit, auch für jene Zeit nicht, aber nachdem er geschworen ist, hört man kein Wort mehr davon am Hofe zu Worms und im Lager vor Kolmar. Die Maurin ermordet Bernhard, und Venger trümmert ihm ein Haar, als geschähe bergleichen alle Tage am französischen Kaiserhof, daß ein Kanzler ein Weib erhebt. Der junge König Karl scheint es ihm auch nicht sehr über die herben Bernhard zu freuen des toten Kaisers und der huldreichen Kaiserin, die ihm den Tod sprechen sollte:

... Mein war sie, es' he Gutes Tods war, Mein ist sie heute und mein soll sie bleiben Diesmal und jemals, mag der Schluß der Hölle Sieh vor uns ähnen, jauchzen werden wir In ihren Flammen, und Euch nicht beneiden Um Euren Himmel!

Daruf war es doch dem Wächtergrün vorher gar nicht angekommen; er wollte doch nur durch Judith zur Macht, sie war ihm nur wie Hamatellina eine Stufe auf der Leiter zur Höhe.

So ist der große Bernhard wenig einheitlich, die übrige Handlung nicht minder. Und a m i t s i e, sehr arm. Bei Spalensberg, in dessen Spuren Wildenbruch hier immer wandelt, meckert mit den grauen Nord- und rauhen Kriegshelden doch innige, liebliche Szenen ab, in denen das Ohr, das Auge ausruht von Blut und Mord. Hier ist kein Aufwachen, und unter den Hörern ist wohl keiner, der zuletzt bei dem unförmlichen Public der Schlußscene nicht empfindet: Das ist zu viel! Es läßt einen schließlich kalt und man empfindet das als eine andere, fremde, ferne Welt. Dabei ist sie aber noch einmal richtig gesehen. Roh und grau waren jene Helden, ohne viel Worte, konsequent. Die großen Worte überließ man der Kirche.

So wird bei einer Karolingeraufführung das Hauptinteresse immer nur der Darstellung und - Aufmachung gelten. Die letztere war unter Ausnutzung aller vorhandenen Mittel vorzüglich und gut; Kleinigkeiten herauszufinden und zu rügen, wäre ungerecht. Die Regie des Herrn Schölling leistete besonders in den Massenfiguren wieder Hervorragendes. Der Reichstag im zweiten Akte gab sich leicht vielleicht etwas zu früh aus und konnte nachher den Höhepunkt der Dichtung nicht mehr erreichen. Die Darstellung bot Beachtenswertes, in einigen Rollen sehr tüchtige Leistungen. In die Rolle des Bernhard von Barcelona fand sich Herr Hellmut P f u n d recht gut hinein und stützte sie mit der ganzen verbendenen Gier und Ausdauer aus, die Wildenbruch diesem 'Helden' mitgab. Hr. Schölling war eine schön e Kaiserin Judith, von Lebenskraft entflamm, nur Leid gebeugt. Die Hamatellina des Hr. K o r n o w wirkte in den zwei Szenen, die der Dichter ihr gönnt, nicht geringer als ihre Rivalin, Hr. Schölling a m t a i e t h dem Rablen Karl den ganzen Reiz kindlichen Hoffens und Empfindens. Somet die g r o ß e n Rollen. Unter der Vielzahl der übrigen Personen im Spiel ragten unter besten Kräften, die Herren Schölling, Sieg, Friedrich, R a d o l p h, Dr. T h n b a l l, hervor. Auch Mitglieder von der Oper (Herrn W a e n e r und H u m a n n) gastierten.

Gedanklicher Beifall, besonders nach dem dramatisch wirklichen zweiten und dritten Akte, lohnte den Darstellern ihre

Tulpe Schöner Saal mit anschließenden grossen Nebenräumen für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereins-Festlichkeiten. Einzeln Zimmer für kleinere Gesellschaften, Konferenzen etc. Freitag und Sonntag Souper-Musik von 7 1/2 Uhr an. - Sonntag Diner-Musik von 1-3 Uhr.



Radrennbahn Halle a. S.
Sonntag, den 17. Oktober etc., von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Großes Herausforderungsmatch
Stellbrinck gegen Janke.
Dauerrennen mit Motorschrittmachern über 50 Kilometer.
Dochinteressante Wettkämpfe.
Eintrittspreis 50 n. 30 Pfg.
Von Donnerstag an Training.



10 u. 11 sind 2
neue Modelle der
Remington-Schreibmaschine
Sofort u. dauernd
lesbare Schrift. Unvergleichliche Konstruktion
nach Remington-Prinzipien.
Glogowski & Co.
K. u. K. Hoflieferant. LEIPZIG
Augustusplatz 1
Telephon Nr. 7090.
Vorführung kostenlos.

Weibliche
Junges Fräulein, in Küche u. Haushalt nicht unerfahren, sucht Stellung als Köchin. Gef. Briefe mit näheren Bedingungen unter N. 8 Postlagernd Weimar.

Offene Stellen. Männliche.
Feuer und Förderleute
werden eingestellt für dauernde Arbeit. Braunkohlengruben
„Glückauf“ bei Trotha in Seeben.
Adressenschriften
1000 St. u. 900. Nebenverdienst auch für Damen. Schiffschiff nicht erforderlich. Stellenverlag Aug. Noske, Karlsruhe i. B. 17223

Guter Verdienst.
3. Betrieb eines unentbehrlichen Apparates f. Rotoren, Gedächtnis- u. nicht. Vertr. gef. Fritz Siebert, Leipzig, Thurmstr. 29.

Jg. Kaufmann,
banfisch u. akademisch gebildet, in Rotorenfabrik tätig, sucht Stellung. Schriftl. Off. un. U. L. 7629 an Rudolf Woffe, Halle a. S.

Weibliche.
Stellungsvermittlung für Dienstmädchen, Bordwirtsinnen, Putzfrauen, Köchinnen u. Lehrlingmädchen modern. täglich von 12-3 Uhr. Unentgeltlich für Gehaltsanfragen und Bewerberinnen. Unterricht in allen Handarbeiten, Schreibmaschine u. Stenographie; Tages- und Abendkurse. Kaufm. Beschr. für weibl. Angestellte. Wohlh. Marktstraße 16, Ginn-Verlagsanstalt.
 Gaub. Reib. Mädchen i. Nov. geübt. Kindvertr. 12. I. I.
Junges lauberes Mädchen als Aufwartung f. Dienstmädchen. Torstrasse 57 a. Ir.
Aufwartung f. Wittw. u. Sonnab. vorm. geübt. Breitestr. 32. II.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ebweg. Weidenplan 5, Telephon 2007.
1 Rord 45 u. 10 Rord 4 u. 1 Meter 11.50 M frei ins Haus. Dargige Feuerung (Aste) für bessere Feuerung zum selben Preise. Nur gutes Kiefernholz.

Multatull (Eduard Douwes-Dekker)
Max Havelaar
oder die Kaffee-Versteigerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.
Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers
Gebestet 1 M., in Feinband 1.35 M., in besseren Einband 1.75 M., in eleg. charakteristischen Gebestetband 2.25 M.
Manches der Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Havelaar“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man früher sonst aufzunehmen pflegte, wurde es bei keinem Erscheinens in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Tat, die eine neue Wera involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es auf die Gedanken ging durch das Land“, so charakterisierte ihn der größte Kamm. ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.
Dalle a. S. Otto Hendel.

Der Frauenverein für Armen- und Krankenunterstützung der Johannesgemeinde
hält am Mittwoch u. Donnerstag, 20. u. 21. Oktober, im „Evangel. Vereinshaus“, Kleine Klausstraße 16, seinen
Bazar
ab. Der Ertrag dient der Unterhaltung der Diakonissenstation und der Pflege armer Kinder der Johannesgemeinde.
Wir bitten herzlich jedermann, uns durch Einkäufe in diesen notwendigen Bestrebungen zu unterstützen.
In Aussicht auf die tagelange Verbindung der Herren ist der Bazar am Mittwoch bis 10 Uhr abends geöffnet. Der Bazar am Donnerstag, 21. Oktober, beginnt um 11 Uhr mittags.
Der Vorstand: Fr. A. Blasfeld; Fr. D. Dorn; Fr. A. Eggert; Fr. G. Ernst; Fr. Joh. Schöner; Fr. M. Schöner; Fr. F. Schwarzburger; Fr. E. Stahl; Fr. J. Staenagen; Fr. E. Thier; Fr. C. Thier; Stadtrat a. D. Dorn; Warrer Richter.

Seminar-Kindergarten,
Hars 13. Anmeldungen täglich.

Unterricht.

Stenographie-Unterricht
nach System Stolze-Schrey erteilt Herr Freitag abends 8 1/2 Uhr, Freitag im Kaiserhof, Neist. 132.
Stenogr.-Bericht-Nachricht
System Stolze-Schrey, Sonntag M. 6 inkl. Lehrmittel.

Stenographie-Unterricht
nach System Stolze-Schrey erteilt Damen: Dienstag abends 8 1/2 Uhr, Freitag in Kappels Hotel, Sleinstr. 37.
Damen-Sten.-Verein
Stolze-Schrey, Sonntag M. 6 inkl. Lehrmittel.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung auf das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von Dr. Herm. Krause
Schulanfang Montag, den 18. Oktober er.

Tanz-Unterricht.
Der erste Winterkursus meines Tanz-Unterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Limagenformen beginnt Donnerstag, den 21. Oktober, in den Kaiserpalast. Im Besitz sämtlicher neuen Tänze. Zur Aufnahme gefälliger Anmeldungen ist jederzeit in meiner Wohnung bereit. (15820)
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer,
Friedrichstraße 50, I.
Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule zu Leipzig.
Beginne in diesen Tagen des Einzel-Unterrichts-Kurses Theorie und Praxis des tüftlichstetlichen

Hypnotismus u. Suggestionenlehre
Sehr wichtig für Nervöse u. Befangene. Erfolgsvoll. Anmeldungen umgehend an
O. Walther, Halle, Sternstraße 10, part.,
Bühologie und Suggestionenlehre.

August Scope
Feinbäckerei u. Konditorei Landwehrstr. 20 Telephon 1225
empfiehlt seine immer als vorzüglich anerkannten gefüllten
Pfannkuchen
und
ff. Spritzkuchen.
Die zur Verwendung kommenden Füllungen sind garantiert rein, aus frischen Himbeer- u. Aprikosen-Früchten von mir selbst eingekocht.

Meiner sehr geehrten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass
PIXAVON
HAARWASCHUNGEN
jezt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon „hell“ (farblos) ausgeführt werden.
Oskar Hennicke, Parfümerie, Mühlgew 22, Ecke Bernburgerstr.
Schweisswolle,
garantiert nicht einlaufend, nicht färbend, empfohlen für Schleuder- u. Grobe
Schlüssler & Co., Steinl. 80.

Habe mich in Halle als
Spezialarzt für Chirurgie u. Orthopädie
niedergelassen.
Sprechstunden von 11-1 Uhr Magdeburgerstr. 53, I. Fernruf 2888.
Prof. Dr. F. Haasler.

In 5 Tagen Ziehung. Rote + Geldlotterie.
Hauptgewinn Mk. 100.000 bar.
203 3.60 W. Porto u. Stie nach auswärts 30 Pfg.
Zusamtst. 6.
Vertrieb & Kopfl.,
Tel. 2119.

Fabnen. Reinecke, Hannover.
Vereinsbedarfartikel.
Ofen-Reinigen,
Reparaturen, usw.
C. Böhme, Scharnhorst. 9.
Tel. 2908.

„Schiller“ der Dichter des deutschen Idealismus.
Ein Stoffband (Seit 24) v. A. Bider. 1878. Ein vollständige, big ausgearbeiteter Vortrag mit völlig erschöpfendem Material. Friedrich Emil Porthe, Gotha.
Dandebefähigung bietet sich dauernd für Herren u. Damen in freierberuflicher Arbeit durch H. Stephan, Vichtenrabe-Str. 11.
Fabrik!
mit Maschinenantrieb sofort fertig zu verkaufen. F. Pfenz, Diefenfabrik, Götzen i. S.

perfekte Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H. Waack, Jakobstr. 17, II z.

Moderno Damen-Handtäschchen
Martin Jacoby
14 unt. Leipzigerstr. 14.
Hochzeits-Geschenke in großer Auswahl empfiehlt Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Verkäufe.
Elegante, moderne **Salon-Einrichtung**
jezt Biete mit reichem Inventar und fehr. Gerüstet ist b. zu verkaufen (Dietelbe ist noch nicht gebraucht).
Königsstr. 28, 1/2 Et.
Branchen-Pferd
leichter Schläges, recht infolge Betriebsveränderung zum Verkauf auf Braunkohlengruben Alt-Siebersdorf u. Siebersdorf.
Gutwilliger Hallische Männerchaft.

Gelehrter Herr Apotheker!
Geben die gel. wieder sofort die verlässliche Aino-Salbe, gegen alle Krankheiten, an Gott. H. S.
Pastor W.
N. 26. 05.
Diese Aino-Salbe wird mit Erfolg gegen Schindeln, Pocken und Hautkrankheiten in allen Fällen in Dosen a. 1 M. 1.15 und 2 M. 2.25 in den Apotheken vertrieben; aber nur echt in Originalpackung mit gelb. rot. und blau. Schieber u. G. Hieschke-Druck. Abkühlungen weile man nicht.

Nachr.
Am 12. ds. Mts. verstarb nach schwerer Heimsuchung unser langjähriges Vereinsmitglied, Herr
Lehrer em. Fr. Kästner.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen lieben Kollegen und Freund u. werden ihm in dankbarer Erinnerung an seine Erbhare reger Tätigkeit für Schule und Stand allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Hallische Lehrerverein. I. A. Der Vorstand.

Statt besonderer Meldung.
Am Dienstag, früh 8 Uhr, verschied plötzlich an Herzschwäche mein lieber Sohn, der Privat
Otto Pflüger
im 36. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid in tiefem Schmerze
Annelie Pflüger geb. Taube.
Die Trauerfeier vor der Ueberführung zur Feuerbestattung in Jena findet am Freitag, nachm. 4 1/2 Uhr, in der Leichenhalle des Nordfriedhofes statt. Kranzspenden verboten.

Bureau-Möbel
für alle Zwecke in billiger und eleganter Ausführung —
H. Bretschneider
Steinweg 55/56.
Illustr. Prospekt frei.

perfekte Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H. Waack, Jakobstr. 17, II z.

Moderno Damen-Handtäschchen
Martin Jacoby
14 unt. Leipzigerstr. 14.
Hochzeits-Geschenke in großer Auswahl empfiehlt Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen wir freudig an.
Otto Kolmer u. Frau Magdalena geb. Werner.
Allen Freunden u. Bekannten für ihre Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Onkels herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Berta Spangenberg.

Friedrich Kästner
in Giebichenheim im 60. Lebensjahre. Die mit ihm eng verbundenen Vereinsmitglieder betrauern sein Hinscheiden sehr und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.
Halle a. S., d. 13. Okt. 1909
Der Emeriten-Verein A. H.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr am Trauerbaue (St. Golenitzstr. 40) aus statt.

Am 12. ds. Mts. verstarb nach schwerer Heimsuchung unser langjähriges Vereinsmitglied, Herr
Lehrer em. Fr. Kästner.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen lieben Kollegen und Freund u. werden ihm in dankbarer Erinnerung an seine Erbhare reger Tätigkeit für Schule und Stand allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Hallische Lehrerverein. I. A. Der Vorstand.

Cecilienhaus,
Halle a. S.,
Götchenstrasse 19. — Telephon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
Schwestern-Station für Kranken- und Wundpflege, allerlei sehr gut eingerichtet, sucht für den Reg.-Bezirk Merseburg tüchtigen, tüftlich-leistungs-fähigen
Elektro-physikalischen und Röntgen-Institut.
Operations-Zimmer.
Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bilder.
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende,
Kuranstalt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten. Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.

G. Pauly,
Zähringerstraße 18. Telephon 2059.
Briketts, Grude-Koks, Anthrazit- u. Steinkohlen, Gaskoks und Zentralheizungskoks.
Brikette ab Lager 58 Pfg. Sandmagen zur Verfügung.

Lebens-Versicherung!!
Eine der ältesten deutschen Gesellschaften mit vorzüglichen Einrichtungen und lobenden Nebenbränden, überall sehr gut eingeführt, sucht für den Reg.-Bezirk Merseburg tüchtigen, tüftlich-leistungs-fähigen
Inspektionsbeamten
zum baldigen Eintritt. Streng solide Herren, denen an Lebenshaltung gelegen ist und die an energische Tätigkeit gewöhnt sind, belieben sich unter O. 54921 an Hansentel & Vogler A.-G., Magdeburg, einzuführen. Es werden hohes Gehalt, Heilspesen und Dividendenanteil gewährt, bei zufriedenstellender Leistung auch die Uebertragung einer selbständigen General-Agentur zu gewährt.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Junges Kaufmann, 28 J., verheiratet, gel. Materialist, mit dopp. Buchführung u. allen Kontorarbeiten vertraut. Bilanzfähig. Holt. Korrespondenz-Schreibmaschine u. Stenographie firm, sucht passende Stelle als Buchhalter u. Korrespondent. Sehr gute Zeugnisse. Schriftl. Off. un. O. 2094 a. d. Exp. d. Bl.
Junges Mann, welcher 2 1/2 Jahre im Detail-Geschäft gearbeitet hat, sucht sofort, um sich weiter auszubilden.
Stellung gegen freie Kost u. Logis im Hause. Offerten erbeten unter A 2073 an die Expedition d. Bl.

Weibliche.
18jähriges frommes Dienstmädchen sucht per sofort Stellung in kinderlosem Haushalt.
Stubenmädchen
(22 Jahre alt) sucht Stellung.
Stütze oder Köchin,
im Kochen, Schneider usw. erfahren, sucht Stellung per 1. Januar 1910.
Richard Hoffmann
Stellensuchermittler, Halle a. S., Teleph. 211, Kleine Klausstraße 14.